

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 27-28: **Kleinode**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIRTSCHAFT

Anstieg der Baupreise

(sda/km) Die Preise im Baugewerbe sind im Halbjahr zwischen Oktober 2005 und April 2006 erneut gestiegen, und zwar um 1.2%. Dies ist dem Ende Juni publizierten Baupreisindex des Bundesamts für Statistik (BFS) zu entnehmen. Es handelt sich um die sechste Erhöhung in Folge. Der Index liegt neu bei 113.9 Punkten (Basis Oktober 1998 = 100 Punkte). Die Teuerung fiel demnach ähnlich hoch aus wie vor sechs Monaten, aber diesmal war die Steigerung im Hochbau (+1.3%) deutlicher als im Tiefbau (+0.9%). Die Gründe für diese Entwicklung liegen in den Kostenerhöhungen, denen sich die Unternehmen ausgesetzt sahen, und im relativ guten Geschäftsgang im Baugewerbe, wie das BFS schreibt. Zwischen April 2005 und April 2006 ist das Preisniveau im gesamten Baugewerbe um 2.5% gestiegen (Hochbau +2.2%; Tiefbau +3.5%).

KORRIGENDA

Im Artikel «Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst», tec21 26/2006, hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen. Nicht Andreas Baumann, sondern *Philippe Luc Barman* ist der Schöpfer der Arbeit «H_tile». Wir entschuldigen uns für das Versehen.

BILDUNG

FH-Master: Diskriminierung?

(sda/km) Vom Bund und von den Kantonen vorgesehene Regelungen zum Aufbau von Master-Studiengängen an Fachhochschulen (FH) würden die FH gegenüber Universitäten benachteiligen. Vertreter von FH und Wirtschaft äussern sich deshalb in der Anhörung kritisch. Die Fachhochschulmaster-Vereinbarung verordne den FH «eine staatlich und finanziell erzwungene Zweitklassigkeit». Sie mache ihnen weit restriktivere Auflagen als den Universitäten und schaffe damit nicht für alle Studierenden gleiche Chancen. Diese Ungleichbehandlung sei weder nachvollziehbar noch begründbar. Für FH-Master seien – analog zu den Universitäten – nur die Bologna-Richtlinien der Schweizerischen Universitätskonferenz anzuwenden. Mindeststudierendenzahlen – 30 pro Studiengang und Jahrgang bzw. 25 pro Jahrgang für einmalig geführte Angebote – werden abgelehnt bzw. seien gar nicht realisierbar. Bemängelt wird auch, dass für Inhaber von nach altem Recht erworbenen FH-Diplomen eine Übergangsregelung fehlt. Angesichts der rückwirkenden Umbenennung der Universitätsdiplome und -lizenziate in Master-Titel sei dies eine Ungleichbehandlung. Zudem verlangen die privaten FH grundsätzlich die gleichen Bedingungen, Studiengänge durchzuführen, wie staatliche Schulen.

IN KÜRZE

Rigi-Projekt von Botta kann gebaut werden

(sda/rw) Das Projekt von Mario Botta auf der Rigi kann realisiert werden. In Weggis hat das Stimmvolk einer Revision der Ortsplanung und einem Kredit von 1.25 Mio. Fr. für die Entfernung der Ruine des Hotels «Bellevue» zugestimmt. Das Projekt soll zu einer neuen Touristenattraktion auf Rigi Kaltbad werden. Es sieht die Sanierung der Hotellerie, einen Neubau mit Dorfplatz und Mineraliengarten und neue Bäder unter dem Platz vor. Die Kosten werden auf 45 Mio. Fr. geschätzt.

Wasserkraftnutzung

(pd/rw) Die Umweltorganisation Pro Natura hat die Kampagne «Befreit unsere Flüsse!» gestartet. Sie prangert die Wasserentnahmep Praxis der Schweizer Kraftwerksbetreiber an. Gefordert wird eine konsequentere Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Restwassermengen. Nach Meinung von Pro Natura kommen die meisten BesitzerInnen von Wasserkraftwerken ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nach; Flusssanierungen werden oft nicht durchgeführt und Gewässer auch heute noch streckenweise trockengelegt. Kantone und Gemeinden sollen zudem mehr Raum und mehr Mittel für naturnahen Hochwasserschutz zur Verfügung stellen. Heute fließen in der Schweiz nur noch etwa 10% der Bäche und Flüsse natürlich.

Bewertung von Projekten in den Alpen

(pd/rw) Das Planungsbüro IC Infraconsult hat im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen» das Werkzeug «Alpro» entwickelt. Mit der Arbeitshilfe für Behörden, Organisationen und Investoren lassen sich landschaftsverändernde Projekte im Alpenraum umfassend bewerten. Es wurde an drei Beispielen getestet. Welche Vor- und Nachteile hat eine neue Beschneigungsanlage? Was spricht für oder gegen einen Naturpark? Alpro hilft, die Auswirkungen solcher Projekte auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt sichtbar zu machen, und vereinfacht eine rasche Bewertung von Projektvarianten. Es erleichtert den Einbezug betroffener Kreise in die Planung.

www.nfp48.ch/projekte/projects_detail.php?nfpjnum=22

Prüfung Baumaterialien

(pd/km) Die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) hat in Zusammenarbeit mit ihrem Sektorkomitee Bau einen technischen Leitfaden erstellt, der die Anforderungen der SAS an die akkreditierten Baulaboratorien erläutert. Mit Beispielen und nützlichen Empfehlungen.

Kostenloser Bezug des Leitfadens:
www.sas.ch/de/daten/sts/326d.pdf

Übersicht über alle akkreditierten Stellen und Bereiche:

www.sas.ch/de/sas-index.html

Bestes Mobiliar für Aussenräume



Systembau, auch nach Jahren erweiterbar:

- Parc-Velo-Bike – veloschonend, diebstahlsicher
- Techflat – passt in jede Umgebung
- Omega – elegant, tausendfach bewährt

Innovative Veloparkier-, Überdachungs- und Absperr-Systeme

velopa

Velopa AG

Limmatstrasse 2, Postfach
CH-8957 Spreitenbach

Tel. +41 (0)56 417 94 00
Fax +41 (0)56 417 94 01

marketing@velopa.ch
www.velopa.ch